

Bürgermeisterin für Emsdetten



Die Redaktion des Blickpunkt hat mit Marita Haude ein Gespräch über ihre Bürgermeisterkandidatur geführt.

Red.: Hallo Frau Haude, wie läuft der Wahlkampf?

MH: Zur Zeit drubbelt sich alles ein bisschen. Ich bin aber überrascht, von wie vielen Menschen ich Unterstützung und Ermutigung erfahre, gerade auch von solchen, die nicht der SPD nahe stehen.

Red.: Wie kommt man eigentlich auf die Idee, als Bürgermeisterin zu kandidieren?

MH: Ich wollte mich einer besonderen Herausforderung stellen. Mir macht es Spaß, in Emsdetten Dinge zu gestalten und ich glaube, dass manches in meiner Heimatstadt besser zu machen ist als bisher.

Red.: Was haben denn Ihre Söhne dazu gesagt, dass Sie bei der Kommunalwahl antreten wollen?

MH: Die beiden waren richtig begeistert. Ich freue mich, dass meine Söhne gerade bei vielen Jugendlichen, zum Beispiel in den Sportvereinen, Interesse an der Politik vor Ort wecken.

Red.: Was würden Sie als Bürgermeisterin denn anders machen als der jetzige Amtsinhaber?

MH: Ich möchte einen deutlichen Schwerpunkt auf die Familien- und Sozialpolitik setzen, und zwar mit anderen Maßnahmen als der Bürgermeister. Ich trete mit dem Versprechen an, dass alle Kinder in Kindergärten und Schulen ein warmes Mittagessen erhalten können, dass die Kindergärten beitragsfrei werden und wir endlich eine Gemeinschaftsschule in Emsdetten bekommen, damit alle Kinder den für sie optimalen Schulabschluss

erwerben können.

Red.: Klar, Sie kommen aus der Sozialpolitik und der Jugendhilfe. Aber wie sehen Ihre Ziele denn zum Beispiel im Bereich der Stadtplanung aus?

MH: Bei der Innenstadtgestaltung, die ich für richtig halte, fehlt mir, dass der Marktplatz mit einbezogen und attraktiver gestaltet wird. Spannend finde ich die Vorschläge der SPD zur Entwicklung von Emsdetten Süden – den Bau von neuen Sportstätten und dem Allwetterbad an der Blumenstraße. Ein weiterer wichtiger Schwerpunkt ist die Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen.

Red.: Ist das alles denn überhaupt zu finanzieren, oder bauen Sie da nicht Wolkenkuckucksheime?

MH: Trotz der Wirtschaftskrise ist Emsdetten eine finanziell starke Kommune. Alle Vorhaben können sicherlich nicht zeitgleich umgesetzt werden, aber wir werden gleich nach der Kommunalwahl mit der Realisierung erster Maßnahmen beginnen.

Red.: Wenn man realistisch ist, wird die SPD wohl kaum die absolute Mehrheit bei den Wahlen erringen? Mit wem können und wollen Sie denn zusammenarbeiten?

MH: Ich kann mir grundsätzlich vorstellen, mit allen Parteien zusammenzuarbeiten, außer mit der Linken, deren Vorstellungen mir völlig weltfremd erscheinen.

Red.: Also eine Zusammenarbeit mit den Linken schließen Sie kategorisch aus.

MH: Hier kann ich mich dem Fraktionsvorsitzenden der SPD Thomas Kock anschließen: So etwas wird es mit mir nicht geben.



Dr. Thomas Kock
(Sparkasse Westum)

Ich bin 45 Jahre alt, verheiratet, und wir haben zwei Söhne. Ich arbeite als Lehrer an einem privaten Gymnasium im Emsland.

Ich gehöre dem Rat seit 1989 an, bin Vorsitzender der SPD-Fraktion und mein politischer Schwerpunkt ist die Stadtplanung.

Ich habe mich in den letzten Jahren besonders für die Umgestaltung der Emsdettener Innenstadt eingesetzt. Hier fehlt noch, dass auch der Marktplatz attraktiver gestaltet wird.

Weitere wichtige Themen waren und sind für mich die Neugestaltung des Bahnhofsgeländes und die Ausweisung des Handwerker- und Gewerbeturms. Stark gemacht habe ich mich für die Wiederanbindung der Lindenstraße. Ich möchte, dass in den nächsten Jahren das Freibad zu einem Allwetterbad umgebaut wird.

Dr. Thomas Kock „Warum brauchen wir die Innenstadtsanierung?“

Die Sanierung der Innenstadt ist meiner Meinung nach ein voller Erfolg. Natürlich ist das Ganze teuer und manches Detail würde sich der eine oder andere vielleicht anders wünschen. Aber ohne die Umgestaltung der Innenstadt hätte der Einzelhandel in Emsdetten kaum noch eine Chance gehabt.

Wir haben dafür gesorgt, dass die Stadt auch für auswärtige Besucher wieder attraktiv wird. Wenn jetzt noch das neue Konzept für die Villa Nova umgesetzt wird und „Kaufland“ in der Innenstadt neu eröffnet, glaube ich, können wir wieder stolz auf unsere Innenstadt sein.

Als Diplomsozialpädagogin ausgebildet, hat Marita Haude im beruflichen Leben inzwischen mehr als 30 Jahre Erfahrung in verschiedenen Feldern der sozialen Arbeit und der öffentlichen Verwaltung.

Heute arbeitet sie als leitende Angestellte beim Diözesancaritas-Verband in Münster. Die Schwerpunkte ihrer beruflichen und politischen Arbeit waren immer die Sozialpolitik und die Kinder- und Jugendhilfe. Dies sind Querschnittsbereiche für alle anderen Politikfelder.



Münste kommt!

Am Samstag dem 29.08.2009, einen Tag vor der Kommunalwahl, hat Franz Müntefering zugesagt, die Emsdettener SPD zu unterstützen. Er wird gegen 11.00 Uhr ein treffen.

Im Bereich Frauenstraße, in Höhe des Hotel Kloppenborg und des Kirchplatzes der Pankratius-Kirche wird er nach der Begrüßung durch Harald Lude, dem 1. Vorsitzenden der hiesigen SPD, zu den Emsdettenern sprechen.

Für diesen Besuch wird er sich zwei Stunden Zeit nehmen (11.00 bis ca. 13.00 Uhr) u.a. für einen Rundgang durch die Stadt.

Marita Haude, die SPD-Bürgermeisterkandidatin, wird erläutern, warum es sich aus ihrer Sicht lohnt, für Emsdetten anzupacken.

Zu dieser interessanten Veranstaltung, abgerundet durch ein weiteres kleines Rahmenprogramm mit Musik, Info-Ständen, Grill- und Getränkestand, lädt die SPD die Emsdettener Bevölkerung herzlich ein.



SPD möchte Marktplatz attraktiver gestalten

Zur Aufwertung des Marktplatzes muss dringend etwas passieren, gerade nachdem der Wochenmarkt selbst jetzt auf den Brink umgezogen ist. Es kann nicht angehen, dass dieser wichtige Platz bei der Innenstadtsanierung links liegen gelassen wird.

Die SPD möchte auch hier, dass ein Architektenwettbewerb ausgeschrieben wird. Dabei sollen auch Emsdettener Architekten beteiligt und bereits bestehende Entwürfe sollen vergleichend herangezogen werden.

Fünf Voraussetzungen sollen nach Auffassung der Sozialdemokraten festge-

schrieben werden:

1. Der Platz soll weiterhin für Großveranstaltungen wie Kirmes, Karneval, den Frühjahrsmarkt oder den Emsdettener September nutzbar sein.
2. Teil des Konzepts soll ein effektiver Windschutz sein.
3. Der Platz soll optisch und räumlich stärker begrenzt werden.
4. Das Pflaster soll grundsätzlich erhalten bleiben, allerdings sollen Gehwege für die Besucher erfahrbar werden.
5. Einzuplanen sind mobile Elemente, die die Spiel- und Aufenthaltsqualität auf dem Platz erhöhen.

Zwei weitere Eckpunkte können sich die Sozialdemokraten für den Markt vorstellen: Im Bereich des Josefstiftes soll eine Gastronomie eingeplant werden. Hierfür gibt es bereits Interessenten. Zu überprüfen ist, ob hierbei auch eine Verbindung mit einem Service-Point der Stadtverwaltung sinnvoll erscheint. In Emsdetten soll ein zentraler Anlaufpunkt für Jugendliche in der Innenstadt entstehen. Dies geht natürlich nur mit einem entsprechenden pädagogischen Angebot. Hierzu erscheint der Marktplatz oder dessen Umfeld ideal geeignet.



Helmut Schmitz
(Kardinal-von-Galen-Schule)

Ich bin 55 Jahre alt, verheiratet und wir haben drei Kinder. Ich bin Berufsschullehrer und mein Hobby ist das Badmintonspielen.

Für den Rat kandidiere ich zum ersten Mal. Einsetzen möchte ich mich insbesondere für den Sport in Emsdetten.

Ich halte es für wichtig, dass das Freizeitangebot in Emsdetten ausgebaut wird. Dafür steht die SPD mit ihrer Vision von einem Sport- und Freizeitzentrum an der Blumenstraße, mit dem Ausbau des Stadions und dem Bau des Allwetterbades.

In Emsdetten sollte sowohl der Spitzensport als auch der Breitensport von der Stadt gefördert und unterstützt werden.

Anpacken.
Für Emsdetten
SPD

Entwicklungschancen für Emsdettens Süden



„Wir möchten das Gebiet an der Blumenstraße zu einem großen Sport- und Freizeitpark ausbauen“, so die Ziele von SPD-Bürgermeisterkandidatin Marita Haude.

Voraussetzung dafür ist zunächst eine geänderte Erschließung. Die Autos sollen im Wesentlichen über den Südring das Gebiet erreichen (s. Plan). Auf die Dauer soll der Südring auch eine Bahnunterführung erhalten.

Folgende Ziele haben die Sozialdemokraten:

- neue Sportanlagen sollen entstehen und an das Salvus-Stadion angebunden werden. Die Trennung durch die Eisenbahn soll durch einen Fußgängertunnel oder eine Brücke überwunden werden;

„Für Emsdetten 05 bedeutet die Umsetzung dieser Planungen eine Riesenchance“
Elmar Schumacher

- das Freibad soll zu einem Allwetterbad umgebaut werden. Hierzu gibt es im Grundsatz zwei Möglichkeiten: den Neubau eines Hallenbads am Freibad oder eine Teilüberdachung (s. Pläne);

„Durch den Umbau zum Allwetterbad wird unser Freibad noch deutlich attraktiver.“
Dr. Thomas Kock

die Erweiterung des Stadtparks denkbar;

- neue Stellplätze sollen geschaffen werden, die dann auch für das Stadion nutzbar sind.

Die Gestaltung wird über einen Architektenwettbewerb erfolgen. Die Zeichnungen sind daher nur zwei der möglichen Vorschläge. In einem solchen Wettbewerb lässt sich auch eine

Obergrenze für die Kosten festschreiben. Nach Auffassung der SPD sollte das Allwetterbad in einem Kostenrahmen von bis zu 10 Mio. Euro entstehen.

Marita Haude:
„Warum brauchen wir ein Allwetterbad für Jung und Alt?“



Für das Hallenbad müssen jedes Jahr enorme Kosten zur Instandhaltung aufgewendet werden. Das Bad entspricht heute nicht mehr den Standards. Durch die Zusammenlegung an einen Standort können auf Dauer Mittel gespart werden.

Meiner Meinung nach soll das neue Allwetterbad zwei Funktionen erfüllen: es soll sowohl als Spaßbad für Jung und Alt wie auch als Schwimmbad für die Schulen und Vereine nutzbar sein.

Einen entsprechenden Architektenwettbewerb wollen wir in der nächsten Legislaturperiode in Auftrag geben.

Das alte Hallenbad könnte zu einer Mehrzweckhalle umgebaut werden.



So oder so könnte es aussehen, das neue Allwetterbad.



Edith Breitzmann
(Kindergarten Holunderweg)

Ich bin 43 Jahre alt, verheiratet, und wir haben eine Tochter, von Beruf bin ich Architektin.

Meine politischen Schwerpunkte liegen im Bereich der Stadtplanung. Ich möchte, dass der Ortsteil Berge durch erlebbare Grünzüge Verbindung zur freien Landschaft erhält.

Der Grevenor Damm sollte endlich seine Bedeutung als Eingangstor der Stadt wahrnehmen. Hier sind neue Planungen notwendig. Wir brauchen dort auch weitere Querungshilfen, etwa am Friedhof.

Die Emsdettener Landschaft soll geschont und bewahrt werden. Statt ausschließlich auf Neubaugebiete zu setzen, muss die Stadt junge Familien bei der zeitgemäßen Nutzbarmachung von Altbauten stärker unterstützen.

„Das Gebiet um die Blumenstraße bietet für Emsdetten ein enormes Entwicklungspotenzial.“
Edith Breitzmann





Sabine Böcker-Münning
(Gaststätte Düsterbeck)

Ich bin 49 Jahre alt, verheiratet, habe zwei erwachsene Kinder und bin Gleichstellungsbeauftragte bei der Stadt Ibbenbüren.
Für den Rat kandidiere ich zum ersten Mal. Ich bin stellvertretende Vorsitzende der SPD in Emsdetten und Vorsitzende der sozialdemokratischen Frauen auf Kreisebene.
Ich möchte, dass alle Frauen und Männer ihren Beruf mit ihrem Familienleben – sei es die Erziehung der Kinder oder die Pflege von Angehörigen – besser vereinbaren können. Aus eigener Erfahrung weiß ich, dass eine verlässliche Kinderbetreuung für alle Kinder noch nicht verwirklicht ist. Auch Familien, die plötzlich Angehörige pflegen müssen, sind auf Hilfestellung angewiesen.
In Emsdetten müssen wohnortnahe Alltagshilfen zukünftig eingerichtet werden. Wenn wir für Familie und Arbeitswelt eine gute Lösung finden, ist das auch gut für die Wirtschaft in Emsdetten.

Sabine Böcker-Münning: „Bildung von Anfang an“

Die Lebensqualität in der Kommune hängt auch von ihrem Angebot an guter Bildung und Kinderbetreuung ab. Bildung ist zu einem wichtigen Standortfaktor für die Kommunen geworden: Junge Familien wollen die bestmöglichen Bildungschancen für ihre Kinder, Unternehmen setzen auf gut ausgebildete Fachkräfte vor Ort und Jugendliche brauchen einen Ausbildungsplatz.
Ein ausreichendes und bedarfsgerechtes Angebot an Plätzen in Tageseinrichtungen für Kinder muss auch in Emsdetten zur Verfügung stehen, damit alle Kinder so früh wie möglich gleiche Bildungschancen haben und für die Eltern sich Familienleben und Beruf besser miteinander vereinbaren lassen.
Dies ist auch die wesentliche Voraussetzung für junge Menschen, sich für Kinder zu entscheiden.
Die Verwirklichung von sozialer Gerechtigkeit, Integration und Chancengleichheit stand immer im Mittelpunkt unserer Bildungs- und Familienpolitik und deshalb wollen wir als vorrangiges Ziel nach der Kommunalwahl den Kindergarten für alle Eltern beitragsfrei in Emsdetten anbieten, verspricht die 2. Vorsitzende der SPD, Sabine Böcker-Münning. Nur so ist zu gewährleisten, dass sich alle Eltern – unabhängig von ihrem Einkommen – im Interesse ihrer Kinder für einen Kindergartenbesuch entscheiden können.



Werner Höcker
(Josefschule)

Ich bin 45 Jahre alt. Von Beruf bin ich selbstständiger Bezirksschornsteinfeger in Emsdetten.
Als Selbständiger möchte ich, dass die Steuern und Gebühren in Emsdetten stabil gehalten werden.
Ich möchte mich dafür einsetzen, dass die Wirtschaftsförderung weiter verstärkt wird. Insbesondere junge Unternehmer sollten stärker gefördert werden. Der von der SPD initiierte Handwerker- und Gewerbepark ist hierfür ein wichtiger Schritt.
Wichtig erscheint mir auch, dass wir genügend Industrie- und Gewerbeflächen in Emsdetten vorhalten. Nur so können wir Arbeitsplätze halten und neue Arbeit in Emsdetten ermöglichen.

Einer von uns in Hembergen



Dieter Tillmann
(Pfarrheim St. Servatius / Johanneschule)

Ich bin 53 Jahre alt, Polizeibeamter, lebe seit 1989 in Emsdetten-Hembergen.
Für den Rat kandidiere ich zum ersten

Mal, ich bin Vorsitzender des Bürgervereins Hembergen.
Ich möchte, dass der Ausbau des Breitbandnetzes auch in den Außengebieten Emsdettens voranschreitet, sodass der Zugang zum Internet endlich mit höherer Geschwindigkeit möglich wird.
Ich werde mich dafür einsetzen, dass der Kindergarten in Hembergen erhalten bleibt.
Weiterhin unterstützen möchte ich gerne die Arbeit des Bürgerbus.
Ein wichtiges Thema sind für mich auch die Anliegen der älteren Menschen, deshalb werde ich mich für die Einrichtung eines Seniorenbeirats stark machen.

Unternehmen Bürgerbus

Fast drei Jahre ist es her, dass das Projekt Bürgerbus aus der Taufe gehoben wurde.
Die Emsdettener SPD unterstützte von Beginn an dieses Projekt, das sich zu einem erfolgreichen Verein entwickelte. Mit über 160 Mitgliedern in Emsdetten und Saerbeck ist er der größte Bürgerbus-Verein in NRW. Seit der Inbetriebnahme des Bürgerbusses am 18.12.2007 wurden über 12.000 Fahrgäste befördert.
Als Mitglied des Vorstandes des Bürgerbusvereins werde ich mich weiterhin dafür einsetzen, dass bürgerschaftliches Engagement gefördert wird und die Mobilität der Emsdettener Bürger gesteigert wird und dies unter ökologischen Aspekten.



Steigen Sie bei uns, der Emsdettener SPD, ein und fahren Sie mit uns in die Zukunft, die Emsdetten braucht, bürgerschaftliches Engagement unter sozial-ökologischen Bedingungen.
Schauen Sie doch mal auf unserer und meiner Webseite rein:
www.spd-emsdetten.de oder
www.dieter-tillmann.de

Tempo 30 + Radweg

Erfolgreiche Bemühungen führten dazu, dass endlich in Hembergen ein Radweg entstand und die Geschwindigkeit im Bereich des Kindergartens und der dortigen Schulbushaltestelle auf 30 km/h reduziert wurde.
Im Spätsommer 2007 wurde von mir der Antrag eingereicht, der in Hembergen im Bereich der Dorfstraße / Hilgenbrink zum einen die Geschwindigkeit auf 30 km/h reduzieren und in dem zum anderen gefordert wurde, dass ebenfalls ein Radweg von der Fahrbahn abgetrennt werden sollte. 123 Unterschriften

der Anwohner stützten diesen Antrag.
Zwei Jahre beharrlicher Bemühungen führten nun dazu, dass in Hembergen beides vorhanden ist, was die CDU in 20 Jahren nicht geschafft hat. Emsdetten braucht frischen Wind in den Segeln für eine erfolgreiche Weiterentwicklung unserer Stadt.
Für die Verlängerung der Geschwindigkeitsbegrenzung bis hin zum Ortsschild von Hembergen (Richtung Saerbeck) werde ich mich weiterhin einsetzen.



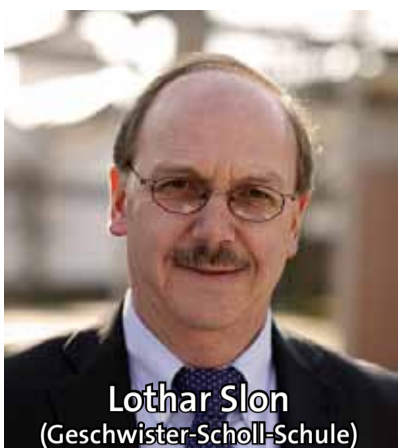
Anke Hackethal
(Gaststätte Wäldermann)

Ich bin 44 Jahre alt, Historikerin und seit 7 Jahren Wahl Emsdettenerin. Ich bin verheiratet und wir haben zwei Kinder.
Für den Stadtrat kandidiere ich zum ersten Mal.
Ich möchte, dass die Arbeit der Sportvereine und der Musikschule auch in Zeiten der Ganztagschule gesichert bleibt.
Ich möchte mich dafür einsetzen, dass weitere Sporthallen in Emsdetten entstehen. Diese bilden die Basis für ein gesundes Leben – auch über die Schulzeit hinaus.
Ein wichtiger Punkt ist für mich auch der Neubau eines Allwetterbades an der Blumenstraße.

Anke Hackethal: „Alle Kinder essen mit - auch in Emsdetten“

Die SPD in Emsdetten hat sich und wird sich auch weiterhin für einen flächendeckenden Ausbau von Ganztagsangeboten in Tageseinrichtungen und Schulen einsetzen.
Nicht hinnehmen wollen die Sozialdemokraten, dass sich einige Eltern gezwungen sehen, ihre Kinder vom Ganztagsbesuch abzumelden, da sie das notwendige Mittagessen nicht finanzieren können.
Alle Eltern müssen bereits bei der Anmeldung zur Ganztagschule unaufgefordert darüber informiert werden, wann eine Übernahme der Kosten möglich ist.

Außerdem muss der Kreis der Familien, die eine Bezuschussung in Anspruch nehmen müssen, deutlich erweitert werden.
Ein leerer Bauch studiert nicht gern, diese „leicht“ abgewandelte Version eines Sprichwortes ist für die SPD Ratskandidatin Anke Hackethal ein wichtiger Grundsatz, wenn es darum geht für alle Kinder ein warmes Mittagessen in Kindergarten und Schule zur Verfügung zu stellen.
Dies ist ein wesentliches Ziel der sozialdemokratischen Bildungs- und Familienpolitik in Emsdetten.



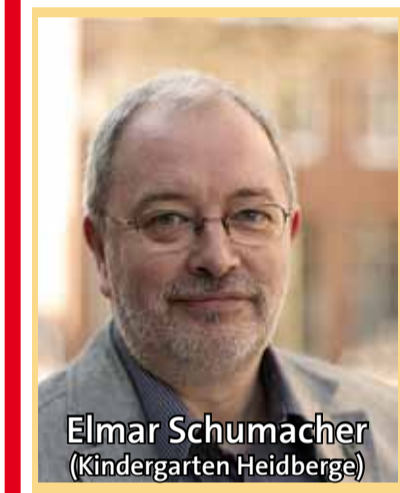
Lothar Slon
(Geschwister-Schöll-Schule)

Ich bin 54 Jahre alt, verheiratet, wir haben zwei Kinder. Ich arbeite als Lehrer am Bischöflichen Gymnasium Johanneum in Ostbevern.
Ich gehöre dem Rat seit 1994 an und bin einer der stellvertretenden Bürgermeister der Stadt.
Meine politischen Schwerpunkte liegen in den Bereichen Kultur, Sport und Freizeit.
Ich möchte, dass das Freizeitangebot in Emsdetten ausgebaut wird. Dafür steht die SPD mit ihrer Vision von einem Sport- und Freizeitzentrum an der Blumenstraße, mit dem Ausbau des Stadions und dem Neubau des Allwetterbades.
Einsetzen werde ich mich dafür, dass wir auch weiterhin ein breit gefächertes kulturelles Angebot in Emsdetten haben und dass der Breitensport gefördert wird.



Harald Lude
(Jugendzentrum Koje)

Ich bin 65 Jahre alt und verheiratet. Als Mitarbeiter der IG Metall, führe ich Seminare für Arbeitnehmerinnen, Arbeitnehmer und Betriebsräte durch und bin für Ratsuchende im Bereich Arbeits- und Sozialrecht zuständig.
Ich gehöre dem Rat seit 1984 an und bin Vorsitzender der SPD in Emsdetten.
Wichtige Themen waren und sind für mich, dass eine Schuldnerberatungsstelle in Emsdetten eingerichtet worden ist.
Wirklichkeit werden sollte endlich das von der SPD geforderte Sozialkaufhaus. Damit können die wichtigen Angebote der Emsdettener Tafel, der Kleiderkammer und des Möbelverkaufs angemessen und zentral an einer Stelle untergebracht werden.
Ich möchte, dass wir mit der Westumgehungs endlich vorankommen, damit der Grevener Damm entlastet werden kann.



Elmar Schumacher
(Kindergarten Heidberge)

Ich bin 53 Jahre alt, habe vier Kinder und arbeite als Sozialarbeiter bei der Kolpingsfamilie und leite das Jugend-

zentrum Koje am Grevener Damm
Für den Rat der Stadt kandidiere ich zum zweiten Mal. Ich möchte mich insbesondere für Kinder und Jugendliche einsetzen. Ein weiterer Schwerpunkt meiner Arbeit ist die Stadtplanung.
Ich möchte, dass die Innenstadt lebendiger wird und dort mehr Angebote besonders für junge Menschen gemacht werden. Dies gilt auch für die alte Kläranlage, die zu einem Jugendtreff umgebaut werden soll.
Ich werde mich dafür einsetzen, dass Kinder mehr Chancengleichheit erfahren, auch dann, wenn die häuslichen Bedingungen dafür ungünstig sind.
Ich halte es daher auch für richtig, dass in Emsdetten eine Gemeinschaftsschule eingerichtet wird, damit alle Kinder den für sie optimalen Schulabschluss erreichen können.

Elmar Schumacher: „Ich habe einen Traum...“

Samstag, 27.06.2016

Erster Jahrgang feierlich entlassen

Am vergangenen Freitag wurde der erste Jahrgang der **Gemeinschaftsschule Emsdetten** mit einem feierlichen Festakt entlassen.
Zu Beginn der Feier spielte das mit dem Förderpreis des Landes NRW ausgezeichnete Schulorchester.
Im Anschluss begrüßte der Schulleiter die anwesenden Schüler, Eltern und Vertreter aus Politik und Wirtschaft. In seiner Rede hob er die Erfolge der Schülerschaft in den letzten Jahren hervor. Besonders das Schulorchester und die Mannschaften des Kanusports, des Handballs und der Schachgruppe konnten in verschiedenen Leistungsvergleichen auf Landes- und Bundesebene große Erfolge erringen. Er dankte allen beteiligten Trainern, Lehrern und Förderern.
Anschließend betrat der Schülersprecher der Schule, Kemal Mustafa, das Podium. In seiner humorvollen Ansprache schilderte er den Werdegang seines Jahrgangs. Besonders bewegend war der Moment, als er auf seine eigene Geschichte an dieser Schule zurückblickte. Als er von der Grundschule

kam, sei er kein besonders guter Schüler und die Schule für ihn eher ein Albtraum gewesen. In den Klassen 5 und 6 habe er aber die Gelegenheit gehabt, seine Interessen - besonders die Musik - weiter zu fördern und zu pflegen und dadurch Spaß an Schule bekommen.
Für ihn sei der Beginn der Differenzierung erst nach der Klasse 6 ein Segen gewesen. Erst da sei er in seiner Entwicklung so weit gewesen, die Bedeutung von Schule zu erkennen.
Er bedankte sich bei den Lehrerinnen und Lehrern für die Geduld, die sie mit ihm und vielen anderen seines Jahrgangs gehabt hätten.
Nach einem weiteren Stück des Schulorchesters wurden dann an alle Schülerinnen und Schüler die Abschlusszeugnisse ausgeteilt. Besonders auf den Hauptschulabschluss von drei SchülerInnen der Fördergruppe wurde hingewiesen.
Im Anschluss konnte in lockerer Atmosphäre bei einem Glas Saft oder Sekt Abschied genommen werden.



Gaby Brückner
(Vorhalle Opel Elmer, Mehrzweckhalle Sinningen)

Ich bin 50 Jahre alt, verheiratet, und wir haben drei Kinder. Beruflich arbeite ich als Bäckereifachverkäuferin.
Für den Rat kandidiere ich zum ersten Mal. Ich möchte mich besonders dafür einsetzen, dass die Schule und der Kindergarten in Sinningen erhalten bleiben.
Der Verein „Ortsnahe Alltagshilfen“ sollte die Unterstützung durch die Stadt erhalten, die er benötigt. Überhaupt sollte die ehrenamtliche Arbeit in Emsdetten noch stärker gefördert werden.
Wichtig ist für mich, dass die Wiederanbindung der Lindenstraße möglichst zügig vorankommt.
Auf allen Wohnstraßen in Emsdetten sollte Tempo 30 ausgewiesen werden.



Claudia Rademacker
(Kinderhaus Maria Sybilla Merian)

Ich bin 45 Jahre alt und habe drei Mädchen. Von Beruf bin ich Fachlehrerin an einer Förderschule.

Für den Rat kandidiere ich zum dritten Mal. Meine politischen Schwerpunkte sind die Bereiche Jugend und Soziales.

Ich möchte, dass die Integration von behinderten Menschen in Emsdetten verbessert wird, damit sich Menschen mit Behinderungen in Emsdetten zu Hause fühlen können.

Ich werde mich dafür einsetzen, dass ehrenamtliche Arbeit stärker unterstützt und gefördert wird. Insbesondere sollen Selbsthilfegruppen die Unterstützung erfahren, die sie benötigen.

Für ganz wichtig halte ich den SPD-Vorschlag, dass der Kindergartenbesuch in Emsdetten beitragsfrei wird.



Helmut Laumann
(Pfarrheim Arche)

Ich bin 55 Jahre alt und seit 33 Jahren mit meiner Frau Hannelore verheiratet.

Ich bin Angestellter in der Druckindustrie und gehöre dem Rat seit 1999 an. Meine Schwerpunkte sind die Baupolitik und die Bereiche Kultur und Freizeit.

Ganz wichtig ist für mich, dass die Westumgehungen endlich gebaut werden, damit die Stadt vom Verkehr entlastet wird. Ich möchte, dass ein neues Konzept für die Konzertmuschel auf Hof Deitmar erstellt wird. In ihrem jetzigen Zustand wird sie von den Vereinen nicht akzeptiert.

Für sehr gut halte ich die Vorschläge der SPD, neue Sportstätten an der Blumenstraße zu planen wie auch den Bau des Allwetterbades.



Selma Dokumaci
(Schule Ahlintel / Sparkasse Dorfbauern)

Ich bin 21 Jahre alt und Industriekaufmann in einem Emsdettener Unternehmen.

Meine Eltern kommen aus der Türkei, dadurch habe ich viele Kontakte zu beiden Kulturkreisen. Das macht es für mich einfacher, beide Seiten zu verstehen.

Ich möchte, dass sozial benachteiligte Menschen ein gutes, gesundes und angenehmes Leben in Emsdetten führen können.

Gerade in einer Zeit wie dieser dürfen wir diejenigen nicht vergessen, denen es weniger gut geht als uns selbst. Wir müssen ihnen unter die Arme greifen, ihnen ein würdiges Leben ermöglichen.

Wichtige Initiativen hierzu sind für mich das von der SPD seit langem geforderte Sozialkaufhaus oder die von der SPD initiierte Schuldnerberatung.



Christian Lude
(Stadtwerke)

Ich bin 31 Jahre alt und verheiratet. Beruflich arbeite ich als Pädagoge in einer Jugendwohngruppe. Im Stadtrat möchte ich mich besonders für Kinder, Jugendliche und Familien einsetzen.

Ein weiteres Anliegen ist für mich eine bessere Politik für Menschen mit Migrationshintergrund.

Ich möchte, dass der Breitensport weiterhin stark gefördert wird.

Wir brauchen in Emsdetten mehr Freizeitangebote für Jugendliche und junge Erwachsene. Wir brauchen endlich ein zentrales Jugendzentrum und auch die alte Kläranlage sollte für Jugendliche umgebaut werden.

Für richtig halte ich auch, dass verstärkt Kindergartenplätze für die unter 3-Jährigen geschaffen werden.



Paul Griestop
(Käthe-Kollwitz-Schule)

Ich bin 52 Jahre alt, verheiratet und Vater zweier mittlerweile erwachsener Kinder. Ich bin Abteilungsleiter für Soziales Entscheidungsbereich bei der Bezirksregierung in Münster.

Ich möchte, dass wir mit der Umgestaltung der Innenstadt weiter vorankommen. Hierbei müssen nicht immer die teuersten Lösungen gewählt werden, aber ich glaube, wenn wir in die Innenstadt nicht weiter investieren, wird Emsdetten als Einkaufsstadt den Anschluss verlieren.

Ein Anliegen ist es für mich auch, dass die Bibliothek ihre Öffnungszeiten ausweitet. Die Bücherei wird in Emsdetten sehr gut angenommen, die recht knappen Öffnungszeiten empfinde ich als Ärgernis.



Philipp Grommé
(Schule Hollingen)

Ich bin 18 Jahre alt und gehe auf das Gymnasium Martinum.

Ich kandidiere zum ersten Mal für den Stadtrat. Aktiv bin ich in der Schülervertretung am Gymnasium Martinum.

Ich möchte, dass sich die schulische Situation in Emsdetten verbessert und auf die Zukunft vorbereitet.

Wir brauchen Reformen in unserer Schullandschaft, damit meinen Mitschülern und jedem, der eine der 13 Schulen Emsdettens besucht, die bestmögliche Bildung zugute kommt.

Ich glaube, dass die SPD mit ihrem Vorschlag einer Gemeinschaftsschule neben dem Gymnasium dazu die beste Antwort gibt.

Ich möchte auch, dass die Jugend im Stadtrat eine stärkere Stimme erhält als bisher.

Wahlrecht verfassungswidrig



Koalitionsvertrag verhindert verfassungsgemäße Wahlrechtsänderung Dr. Reinhold Hemker bedauert Entscheidung von CDU/CSU und FDP

Die Wahl des 17. Deutschen Bundestages am 27. September 2007 wird auf der Grundlage eines in der Sache verfassungswidrigen Wahlrechtes stattfinden. Darauf wies Dr. Reinhold Hemker jetzt in einer Pressemitteilung aus Berlin hin.

Die Verantwortung dafür trägt die CDU/CSU-Bundestagsfraktion. Sie hat sich seit dem Urteil des Bundesverfassungsgerichtes vom 3. Juli 2008 fortlaufend jedem konstruktiven Gespräch über eine verfassungsgemäße Regelung entzogen, weil sie darauf hofft, mit Hilfe von Überhangmandaten eine Mehrheit zusammen mit der FDP zu erreichen.

„Leider“, so Dr. Hemker, „ist der Koalitionsvertrag aber bindend.“ Er bedauere, dass der Antrag der Fraktion der Grünen über den Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Bundeswahlgesetzes (Drs. 16/11885) deswegen keine Mehrheit finden kann.



Zwei starke Frauen
Marita Haude mit Elisabeth Veldhues, der SPD-Landrats-Kandidatin für den Kreis Steinfurt.



Emsstraße in die Innenstadt-sanierung einbeziehen

Die Emsstraße gehört zu den wichtigen Einkaufsstraßen der Stadt. Ein Ausbau der Straße ist nicht vorgesehen, ein neues Pflaster ist dort nicht notwendig. Aber zumindest die Lampen und das sonstige „Mobiliar“ sollten auf den gleichen Stand gebracht werden wie in der Bahnhofstraße.

Ziel der SPD ist es, hierfür Mittel im Etat für das Jahr 2010 bereitzustellen und den Austausch möglichst parallel zu den Arbeiten an der Bahnhofstraße vorzunehmen. Unverständlich bleibt es, warum die CDU diesen SPD-Antrag bisher abgelehnt hat.



Älter werden in Emsdetten Selbstbestimmt leben und wohnen

Die Zahl der älteren Menschen ist auch in Emsdetten in den vergangenen Jahren angestiegen und steigt weiter.

Innovative Wohnformen für Menschen verschiedener Generationen erfreuen sich zunehmender Beliebtheit und sind in ein gemeinsames Lebensumfeld zu integrieren, damit Hilfe und Solidarität auch jenseits des professionellen Angebotes gestärkt werden.

Hier müssen wir in Emsdetten noch kreativer an Lösungen herangehen, denn die vorhandenen Angebote für senioren-gerechtes Leben und Wohnen reichen für die Zukunft nicht aus.

Die Emsdettener Sozialdemokraten möchten in der nächsten Legislaturperiode, dass gemeinsam mit allen Beteiligten entsprechende Lösungen vorangetrieben werden und die Betroffenen an den Entscheidungsprozessen angemessen beteiligt werden.

Wir – so Ratskandidatin Gaby Brückner – möchten auf die Erfahrungen älterer Menschen nicht verzichten. Ihre Erfahrungen sind wertvoll, wenn es um unsere Zukunft geht.

Die SPD Emsdetten möchte deshalb Seniorenbeiräte einsetzen. Mit Beschluss des Unterparteitages der SPD im Mai 2009 wurde festgelegt, dass in allen Kommunen des Kreises solche Beiräte einzusetzen sind. In sieben von 24 Städten gibt es sie schon.

Neben den Seniorenbeiräten sollen auch unabhängige Beratungsstellen für ältere Menschen und Pflegestellen errichtet werden. Hierfür werden sich die Sozialdemokraten in Emsdetten stark machen.

SPD-Fraktion - die Ideenschmiede

davon überzeugt ist Helmut Laumann



„Opposition ist Mist!“, so sagte es Franz Müntefering. - Er hat Recht, aber nur wenn man die Füße hochlegt.

Und genau das macht die Fraktion der Emsdettener SPD nicht. Ganz im Gegenteil. Sie hat bei den wichtigsten politischen Anträgen und Entscheidungen der vergangenen Jahre die Meinungsführerschaft übernommen und ihre Ziele und Vorstellungen klar auf den Weg gebracht.

Hier nur einige Beispiele:

Schon 1999 hat die SPD-Fraktion die Pläne für den neuen Bahnhof und sein Umfeld vorgelegt und beantragt.

Als die SPD in Düsseldorf Geld aus dem „100 Bahnhöfe Programm“ für Emsdetten loseiste, kommentierte die CDU dieses Ansinnen vorab mit den Worten: „Das Programm gibt es gar nicht.“

Vieler Anträge der SPD hat es bedurft, bis endlich die Umgestaltung der Innenstadt in Angriff genommen wurde.

Zeitgleich ist auf Antrag der SPD-Fraktion der Kreisverkehr an der Moorbrücke entstanden. Nun ist er fertig. Wer will ihn jetzt noch missen? Kreisverkehre an der Elberstrasse (Post) und an der Kreuzung Nordring/Im Hagenkamp werden auf Initiative der SPD-Fraktion folgen.

Auf Antrag der SPD-Fraktion entsteht der neue Handwerker- und Gewerbehof an der Gutenbergstrasse.

Mit Unterstützung der Verbundsparkasse Emsdetten-Ochtrup, die die

SPD von dieser Idee überzeugen konnte, können sich dort Existenzgründer und Handwerksbetriebe ansiedeln.

Durchgesetzt hat sich die SPD-Fraktion mit ihrem Antrag, die Lindenstrasse wieder für den Verkehr zu öffnen mit verschiedenen Verkehrsberuhigungsmaßnahmen.

Anträge zur Erschließung von günstigem familienfreundlichen Bauland am Bleiweg (12,5ha) und Wiesengrund (42,5ha) wurden von der SPD auf den Weg gebracht.

Auf Initiative der SPD-Fraktion sollen die Öffnungszeiten der Stadtbibliothek kundenfreundlich ausgeweitet werden.

Die SPD hat sich trotz Widerstandes der CDU mit verschiedenen Anträgen und Aktionen für die Wünsche der Marktbesucher auf Verlegung des Marktes stark gemacht und diese auch durchgesetzt.

Auf Antrag der SPD werden die städtischen Spielflächen überarbeitet und neue Bolzplätze in naher Zukunft entstehen

Eine Schuldnerberatungsstelle wurde auf Initiative der SPD in Emsdetten eingerichtet, die inzwischen sehr erfolgreich arbeitet.

Der Kindergarten Lerchenfeld wird nach entsprechender Antragstellung durch die SPD gebaut, sodass auch dort für junge Familien wohnortnah eine Kindertageseinrichtung entsteht.

Fazit: „Wer die SPD-Emsdetten wählt, entscheidet sich für die Zukunft!“



Matthias Münnig
(Foyer des St.-Josef-Stift)

Ich bin 52 Jahre alt, habe zwei Kinder und arbeite als Sozialdezernent beim LWL, dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe.

Mitglied im Rat war ich bereits von 1979 bis 1994. Zurzeit bin ich Mitglied im Kreistag und einer der Sprecher der SPD zur Sozialpolitik.

Ich möchte, dass ältere Menschen so lange wie möglich in ihrer Wohnung leben können. Eine aktive Kommunalpolitik kann hier wesentliche Beiträge leisten, z.B. durch barrierefreies Bauen.

Wichtig ist für mich, dass Menschen auch nach längerer Arbeitslosigkeit berufliche Chancen bekommen, Instrumente wie die „Job-Perspektive“ müssen hier aktiv genutzt werden.

Menschen mit Behinderungen sollten in Emsdetten möglichst selbstständig leben können und einen besseren Zugang zum allgemeinen Arbeitsmarkt erhalten.

Herausgeber:
SPD-Ortsverein Emsdetten

Verantwortlich:
Dr. Thomas Kock
Redaktionsanschrift:
SPD-Emsdetten
Wilhelmstr. 13 - 48282 Emsdetten

SPD